

Disseminations- strategie



Zukunft Boden



www.zukunftboden.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND
OBERÖSTERREICH**

 Kofinanziert von der
Europäischen Union



VISIBILIS



**Landwirtschaftskammer
Österreich**

Gemeinde
Fischlham

Gemeinde
Schleißheim

 **REGION
WELS LAND**

 **KLIMA
BÜNDNIS
ÖSTERREICH**

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhalt	3
2.	Interne Dissemination	3
2.1.	Internes Kick-off	3
2.2.	Projektinterne Kommunikation	3
3.	Externe Dissemination	4
3.1.	Bildsprache, Logo und Designguidelines	4
3.2.	Projektwebsite	4
3.3.	Social Media Kanäle	4
3.4.	Kooperation mit Medien für Presseberichte und Interviews	4
3.5.	Öffentliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	4
3.6.	Druckmaterialien: Flyer, Folder	6
3.7.	Give-Aways	6
3.8.	Gemeinde-Workshops	6
4.	Monitoring und Berichtswesen	7



1. Inhalt

Die Dissemination dient dem Ziel, die Ergebnisse und Erkenntnisse des Projektes gezielt an relevante Stakeholder zu kommunizieren, die öffentliche Wahrnehmung zu erhöhen und die nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse sicherzustellen.

Die aktive Beteiligung aller ARGE-Partner spielt eine entscheidende Rolle bei der Erfüllung dieser Aufgaben.

Nachstehend befindet sich eine Übersicht über die im Rahmen des Projekts geplanten Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten.

Bei der Kommunikation wird ein Multi-Kanal-Ansatz verfolgt. Somit wird ein holistisches äußeres Auftreten des Projekts garantiert und ein klares einheitliches Bild geschaffen.

2. Interne Dissemination

2.1. Internes Kick-off

Zur initialen Abstimmung und zum gegenseitigen Kennenlernen aller ARGE-Partner fand das interne Kick-Off als Live-Treffen am 3. Februar in Thalheim bei Wels statt. Alle Partner:innen stellten die eigene Organisation kurz vor, insbesondere bezüglich zentraler Aufgaben und Erwartungen im Hinblick auf das Projekt. Um einen Überblick über die gesamte Umsetzung des Projekts zu geben, wurde zudem jedes Arbeitspaket umrissen. Durch Q&A-Sessions konnten alle letzten offenen Fragen zum Projektstart beantwortet werden.

➔ Qu 1/ 2025 (3. Feb. 2025)

2.2. Projektinterne Kommunikation

Die ARGE Zukunft Boden besteht aus 6 Partnerorganisationen. Die interne Kommunikation wird folgendermaßen sichergestellt:

1. Alle relevanten Projekt-Dokumenten werden mit den Projektmitarbeiter*innen mit einer Cloud-Lösung zur Verfügung gestellt (<https://cloud.visibilis.at>)
2. Monatliche Jourfix Termine werden via Zoom durchgeführt und bieten allen den Überblick über den Projektfortschritt in allen Arbeitspaketen. Informations- und Kommunikationsflüsse werden sichergestellt.
3. Schriftverkehr erfolgt via Email, wobei ein Email-Verteiler zur Verfügung gestellt wurde.
4. Protokolle und Besprechungsnotizen dokumentieren Besprechungen, Workshops und Meetings und werden in der Cloud für alle einsehbar abgelegt.

Damit wird ermöglicht, dass die Projektergebnisse und -fortschritte mit den geeigneten Kommunikationsmaßnahmen abgestimmt (nach außen) veröffentlicht werden.

➔ ab Qu 1 2025

3. Externe Dissemination

3.1. Bildsprache, Logo und Designguidelines

Für eine erhöhte Sichtbarkeit wurde ein Logo entwickelt. Zudem wurden ansprechende Power-Point- sowie Berichtvorlagen erstellt. Das stärkt die Markenbildung, sorgt für ein professionelles Erscheinungsbild und erleichtert die (einheitliche) Verbreitung von Projekthinhalten (z.B. bei Außenauftritten wie Vorträgen).

Ebenso wurden Designguidelines erarbeitet: Projekt-Dokumente sollen demnach Schriftart, Überschriften und Schmuckfarben analog zu dem vorliegenden Bericht verwenden.

➔ ab Qu 1 2025

3.2. Projektwebsite

Die Projektwebsite (www.zukunftboden.at) dient als Haupt-Kommunikationstool des Projektes und wird mit regelmäßigen Updates und Berichten stetig erweitert.

➔ Golive Juli 2025

3.3. Social Media Kanäle

Mithilfe der Social Media Kanäle (Facebook, Instagram und LinkedIn) der ARGE-Partner sollen Projekthinhalte eine größere Reichweite finden. Über die gesamte Projektlaufzeit werden regelmäßige Updates in Form von erfolgen.

➔ Laufend ab Q2 2025

3.4. Kooperation mit Medien für Presseberichte und Interviews

Während der gesamten Laufzeit des Projekts sind mehrere Pressemitteilungen geplant. Der Zeitpunkt und Inhalt werden im Rahmen der Jour-Fixe-Termine koordiniert. Regionale Medienkontakte der ARGE-Partner werden genutzt, um die Nachrichten über das Projekt so weit wie möglich zu verbreiten.

➔ mind. 5 Aussendungen während der Projektlaufzeit
1. Aussendung in Q2/2025

3.5. Öffentliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

- **Präsentation und Vorträge in Bildungseinrichtungen**
wie beispielsweise im Agrarbildungszentrum Lambach, LWBFS Mistelbach bei Wels und LWBFS Vöcklabruck.
➔ ab Qu4/2025
- **Podiumsdiskussion mit relevanten Akteuren** (Landwirtschaft, Bodenbündnis und politische Vertreter:innen) zum Thema „Zukunft Boden“
➔ in Qu4/2026

- **Information der thematischen politischen Vertreter:innen:**
Landesrätin der OÖ Regionen: Michaela Langer-Weninger (Aufgabengruppe Bodenreform)
Landesrat Stefan Kaineder (Aufgabengruppe Umweltschutz)
→ in Qu2/2026
- **Netzwerk Zukunftsraum Land:** Projektvorstellung in der Datenbank der nationalen GAP-Vernetzungsstelle für Österreich (www.zukunftsraumland.at)
→ in Qu2/2025
- **Netzwerkarbeit:**
Um das Projekt selbst sowie den Projektfortschritt und die -ergebnisse nach außen zu tragen, sind Teilnahmen an relevanten Netzwerkveranstaltungen (der ARGE Partner) geplant. Hier beteiligen sich alle Partner, informieren über das Projekt, holen Feedback ein und tragen die Projektfortschritte weiter. Überdies soll durch die Teilnahme auch die Vernetzung mit anderen Projekten und der „Community“ insgesamt gefördert werden.

Beispielhaft können folgende Veranstaltung erwähnt werden: Generalversammlung der LEADER-Region Wels-Land, LEADER-JourFixe beim Land OÖ, Klimabündnis Jahrestagung, Obleute-Treffen der BBK Wels und Wels-Land,...
→ während der gesamten Projektlaufzeit

Bereits erfolgt:

- Teilnahme Soilwalk in Altmünster (18.11.2024) durch Stefan Bindreiter (<https://soilwalks.project.tuwien.ac.at/rueckschau/soil-walk-in-altmuenster/>) zum Austausch mit DAFNE Projekt „Soil Walks“.
- Teilnahme am Regional Policy Lab „Boden“ des BML in Alberndorf i. d. Riedmark (Stefan, Julia) am 23. und 24.1.25 (<https://www.zukunftsraumland.at/termine/regional-policy-lab-und-fachexkursion-der-regionen-dialog-plattform-die-rolle-der-regionen-fuer-denbodenschutz-unter-beruecksichtigung-der-raumordnungsperspektive/>)
- **Einbeziehung von Expert:innen mit bodenkundlichem Wissen:**
Während der Projektlaufzeit ist die Einbeziehung von Experten und Expertinnen aus den Organisationen der Projektpartner geplant. Darüber hinaus werden Expertengespräche mit Mitarbeitenden der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), dem Bundesamt für Wald (BFW) und der Universität für Bodenkultur (BoKu) geführt.
Der inhaltlicher Austausch mit der AGES ist bei der Entwicklung der Bewertungsmethode (im Zuge AP2) vorgesehen.
- **Austausch mit Universitäten:**
Sobald BBasis online verfügbar ist, wird eine Aussendung an wissenschaftliche Partner stattfinden. Dazu werden Kontakte der Regionalplanung und Örtlichen Raumplanung an der TU Wien und Kontakte der Universität für Bodenkultur im Bereich der Raumplanung informiert und um Weiterleitung an Interessierte gebeten. Zur Entwicklung, Abstimmung und Validierung des Bewertungsschemas für qualitative Aspekte fand ein

Austausch mit Alexander Eder (Bundesamt für Wasserwirtschaft), Gernot Bodner, (Universität für Bodenkultur) sowie Andreas Baumgarten und Marcel Schwarz (AGES) statt. Auch hier wird über den Projektverlauf in weiterer Folge informiert und in den jeweiligen Netzwerken weiterverbreitet.

3.6. Druckmaterialien: Flyer, Folder

Mittels Flyer/Folder sollen Informationen kompakt und ansprechend vermittelt werden. Sie sollen Aufmerksamkeit erzeugen, Menschen zur weiteren Beschäftigung mit dem Projekt anregen und Handlungsimpulse geben.

➔ ab Qu4 2025

3.7. Give-Aways

Gebrandete Artikel sind ein effektives Mittel, um die Bekanntheit eines Projektes zu steigern, die Identifikation mit der Marke (Zukunft Boden) zu fördern und eine nachhaltige Wirkung bei der Zielgruppe zu erzielen. Sie sollen in verschiedenen Kontexten (Schulen, Veranstaltungen, Workshops,...) eingesetzt werden.

➔ Ab Qu4 2025

3.8. Gemeinde-Workshops

Die Workshops mit den Pilotgemeinden Fischlham und Schleißheim dienen zur Identifikation und genauen Analyse der Planungsherausforderungen und Planungsbedürfnisse der Gemeinden. Durch die Erkenntnisse in den Workshops wird zum einen das Produkt BBasis optimiert, sowie die Prozesse zur Einbindung der Ergebnisse in die Planungspraxis erarbeitet. Während der Projektlaufzeit von 2 Jahren werden 5/6 Workshops (zu je 4 Stunden) durchgeführt:

1. Gemeindeübergreifender Workshop – Qu2/2025;
Dieser Workshop dient der Identifikation und genaueren Analyse der Planungsbedürfnisse und Planungsherausforderungen der teilnehmenden Gemeinden.
2. Workshop (individuell für Gemeinde, Qu2/2026-Qu4/2026):
Verwaltungs- und Planungsprozesse in der Praxis. Hier wird gemeinsam analysiert, wie die strategische Gemeindeplanung (Flächenwidmung, ÖEK) in der Praxis funktioniert.
3. Workshop (individuell für Gemeinde, Qu2/2026-Qu4/2026):
Hier wird das entwickelte Konzept für BBasis+ in einem kleinen Planspiel getestet und überprüft, ob das Tool die relevanten Fragestellungen der Gemeinden beantworten kann und was benötigt wird, um die Ergebnisse in Planungsabläufe in der Gemeinde einfließen zu lassen.
4. Workshop (individuell für Gemeinde, Qu2/2026-Qu4/2026):
BBasis+ wird als Beta-Testversion für die Gemeinde eingerichtet.
5. Workshop (individuell für Gemeinde): (Qu4 2026)
In diesem WS wird Feedback zur Anwendung von BBasis+ und den Erfahrungen mit dem Werkzeug in der Planungspraxis und im Austausch mit dem Ortsplaner gesammelt werden. Diese Erkenntnisse fließen nach der Pilotphase in die weitere Verbesserung und Optimierung der Projektergebnisse ein.
6. Gemeindeübergreifender Workshop: (Qu1 2027)

Dieser Workshop dient dem gemeindeübergreifenden Abgleich der individuellen Erfahrungen. Dazu werden nicht nur die Pilotgemeinden, sondern auch interessierte Gemeindevertreter aus den Netzwerken der Projektpartner LWL und KBO eingeladen. Gleichzeitig dient der Workshop einem intensiven Austausch über mögliche Weiterentwicklungen von BBasis+ sowie der Erweiterung des Nutzerkreises für BBasis+.

4. Monitoring und Berichtswesen

Das Reporting erfolgt im Rahmen der ARGE Jourfixes. Ergänzend zu den integrierten Reporting-Tools von Website und Sozialen Medien, wird eine kontinuierliche Protokollierung geführt, um laufende Aktivitäten und deren Wirkung einordnen zu können. Die ARGE „Zukunft Boden“ verfolgt sowohl intern als auch gegenüber den Fördergebern und der Community eine proaktive Berichterstattung. Die Projektergebnisse werden im finalen Projektendbericht dokumentiert.

➔ ab Qu 1/2025 bis Projektende



Zukunft Boden

ARGE Zukunft Boden

Projektleitung:

Visibilis OG

Loibingdorf 12 | 4621 Sipbachzell | Austria

Ansprechpersonen:

DI Stefan Bindreiter, MSc

E-Mail: stefan.bindreiter@visibilis.at / Phone: +43 699 12040165

DI Dr. Julia Forster

E-Mail: julia.forster@visibilis.at / Phone: +43 650 7332533